

Zahnfüllungen im Blickpunkt

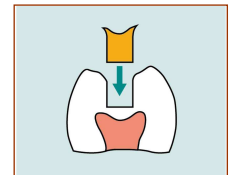


Ist Amalgam als Füllungsmaterial noch zeitgemäß?

Die medizinische und öffentliche Diskussion um Amalgam als Füllungsmaterial ist nach wie vor aktuell. Fest steht: Amalgam hat Vor- und Nachteile, die im Einzelfall sorgfältig beurteilt werden müssen. Bekannt ist die Tatsache, dass Amalgamfüllungen Quecksilber enthalten. Wie stark sich dieses in den Organen ablagert und die Gesundheit beeinträchtigen kann, ist umstritten und auch von Patient zu Patient unterschiedlich. Aus Verantwortung für Ihre Gesundheit empfehlen wir Ihnen Füllungen aus „sicheren“, körperverschmelzbaren Materialien.

Gold-Einlagefüllung (Gold-Inlay)

Gold ist ein sehr körperverschmelzbares und langlebiges Material. Allergien auf hochgoldhaltige Legierungen sind äußerst selten. Gold ist ein zahnmedizinischer Werkstoff, der hohe Ansprüche erfüllt. Ein Gold-Inlay wird individuell im zahntechnischen Labor gefertigt. Es ist sehr stabil und kann über Jahrzehnte halten.



Keramik-Einlagefüllung (Keramik-Inlay)

Die individuellen Zahnfarben und Verarbeitungsmöglichkeiten machen ein Keramik-Inlay praktisch „unsichtbar“. Das Inlay wird im zahntechnischen Labor gefertigt und dann dauerhaft im Zahn befestigt. Das Keramik-Inlay gilt als die schönste und „natürlichste“ Alternative bei Zahnfüllungen.



Adhäsiver Composite-Aufbau

Die neuartigen Kunststoffe sind - korrekt verarbeitet - vom Ästhetischen her phantastische Materialien, mit denen zu relativ günstigen Kosten für Sie sehr schöne, kau-stabile Füllungsaufbauten, Farb- und Form-Korrekturen der Zähne in einer Behandlungssitzung angefertigt werden können. Diese neuartige Technik ist mit dem bisher bekannten einfachen Füllen der Zähne nicht vergleichbar.

